

ZWISCHENBERICHT

Leading in POS Technology



1. Halbjahr 2009

01.01. bis 30.06.2009





Leading in POS Technology

Inhalt

Geschäftsentwicklung	04
Zwischenbilanz zum 30.06.2009.....	06
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2009.....	08
Kapitalflussrechnung zum 30.06.2009.....	09
Sonstige Angaben	10
Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Erläuterungen zum Eigenkapital.....	10
Geographische Verteilung der Umsätze im ersten Halbjahr	11
Mitarbeiterzahlen.....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12

Geschäftsentwicklung

Die Vectron Systems AG musste im Vergleich zum Vorjahrszeitraum im ersten Halbjahr 2009 rückläufige Kennzahlen verzeichnen. Der Umsatz ging auf € 10,1 Mio. (1. Halbjahr 2008: € 11,5 Mio.) zurück, das EBITDA lag bei € 1,0 Mio. (1. Halbjahr 2008: € 2,4 Mio.), das EBIT bei € 0,3 Mio. (1. Halbjahr 2008: € 1,8 Mio.) und das Nachsteuerergebnis bei € 0,1 Mio. (1. Halbjahr 2008: € 1,2 Mio.).

Während der Absatz im inländischen Fachhandelsvertrieb trotz der Wirtschaftskrise sogar um 10 % stieg, ging der Absatz im ausländischen Fachhandelsvertrieb deutlich zurück, was zu einer verringerten Exportquote von 42 % (Vorjahreszeitraum: 48 %) führte und im Wesentlichen für die gezeigten Umsatzrückgänge verantwortlich war. Hier zeigt sich der unterschiedlich starke Verlauf der Finanz- und realwirtschaftlichen Krise in den europäischen Zielmärkten, wobei insbesondere in Spanien und Großbritannien drastische Markteinbrüche zu verzeichnen waren. Die eingeleiteten Gegenmaßnahmen, bestehend aus einer schneller als ursprünglich geplant umgesetzten Ausweitung der Produktpalette und des Fachhändlernetzes führten im deutschen Markt noch zu einem soliden Wachstum und haben in den Auslandsmärkten die Rückgänge zumindestens abgedämpft.

Zu berücksichtigen ist bei einem Vergleich der Umsätze, dass im ersten Halbjahr 2008 noch die Umsätze aus dem seinerzeitigen Großauftrag K&U in sechsstelliger Höhe enthalten waren. Im laufenden Geschäftsjahr ist noch kein Großauftrag eingegangen. Hier ist eine deutliche Investitionszurückhaltung großer Unternehmen spürbar, obwohl aktuell interessante Projekte in der Diskussion sind. Es zahlt sich in dieser Situation aus, dass Vectron nicht von wenigen Großkunden abhängig ist, sondern den Großteil seiner Umsätze über ein weitgefächertes internationales Fachhändlernetz mit tausenden von kleinen und mittleren Endkunden erwirtschaftet.

Leicht rückläufig war auch die Rohertragsquote von 60 % (Vorjahreszeitraum: 63 %), da die neu eingeführten Produkte früh im Lebenszyklus tendenziell höhere Herstellungskosten erzeugen als ältere Produkte. Generell ist die Rohertragsquote angesichts des verschärften Preisdrucks in der Krise immer noch zufriedenstellend. Auch hier ist es für ein Halten des Preisniveaus unerlässlich, regelmäßig bessere Produkte auf den Markt zu bringen. Aus diesem Grund wurden die Entwicklungskapazitäten deutlich ausgebaut, auch wenn dies zunächst zusätzliche Kosten bedingt. Dies



Leading in POS Technology

war bereits Voraussetzung für mehrere Produktneuheiten und -verbesserungen, vor allem für die schnelle Einführung der Vectron POS SteelTouch. Ohne diese Erweiterung des Produktportfolios wären der Umsatz- und ErgebnISRückgang deutlicher ausgefallen. Neben diesem kurzfristigen Nutzen strebt Vectron durch die verstärkten Entwicklungsanstrengungen mittel- bis langfristig den Ausbau der Technologieführerschaft und damit der Marktanteile an.

Vor dem Hintergrund der für 2010 geplanten Einführung einer komplett neuen Modellpalette stationärer Kassensysteme und der für das kommende Jahr erwarteten konjunkturellen Erholung in den Exportmärkten geht die Gesellschaft davon aus, dass sich ihr antizyklisches Investitionsverhalten in den kommenden Jahren auszahlen wird.

Abgesichert wird dieser langfristige antizyklische Ansatz durch die hohe Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft mit einem wirtschaftlichen Eigenkapital von 92 %, keinen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und einem Cashbestand von aktuell über € 5 Mio., obwohl im Berichtszeitraum ca. € 3,4 Mio. für Dividenden und Steuerzahlungen aufgewendet wurden. Bereinigt um die Steuerzahlungen für die Vorjahre ist der operative Cashflow positiv. Hier wirken sich auch die hohen, nicht cashwirksamen

Abschreibungen auf das immaterielle Anlagevermögen aus. Diese sorgen auch dafür, dass das Anlagevermögen trotz erheblicher Investitionen in Neuentwicklungen einen Rückgang aufweist. Zudem wird aus Gründen der Liquiditätsschonung ein Teil der Kosten durch Entwicklungskooperationen und Leasing abgedeckt.

Insgesamt sieht sich Vectron durch die bereits erreichte Marktpositionen, die gesteigerten Entwicklungsinvestitionen und Vertriebsaktivitäten sowie die solide Finanzierung in einer guten Position, die Krise als Sprungbrett zu einem höheren Marktanteil in der Zukunft zu nutzen, ohne dafür überhöhte Risiken eingehen zu müssen.

HALBJAHRESBERICHT 01.01.-30.06.2009

Zwischenbilanz zum 30.06.2009

Aktiva	30.06.2009			31.12.2008
	€	€	€	€
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.512.051			4.081.321
2. Geleistete Anzahlungen	100.238	3.612.289		86.304
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	419.885			451.576
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.191			316.013
3. Geleistete Anzahlungen	42.845	799.921		245
III Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		21.469	4.433.679	21.469
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.499.817			2.142.862
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	425.684	2.925.501		239.173
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.706.801			3.217.273
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	160.987			104.054
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0		2.867.788		
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.568.925	10.362.214	7.639.020
C Rechnungsabgrenzungsposten			65.002	120.521
			14.860.895	18.419.831



Leading in POS Technology

Passiva	30.06.2009		31.12.2008
	€	€	€
A Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.500.000		1.500.000
- bedingtes Kapital: € 60.000			
II Kapitalrücklage	4.500.000		4.500.000
III Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage	40.000		40.000
IV Genussrechtskapital I	3.036.000		3.036.000
V Bilanzgewinn	1.120.195	10.196.195	3.168.126
B Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0		1.123.000
2. Sonstige Rückstellungen	749.505	749.505	746.892
C Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligung	1.500.000		1.500.000
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0			
2. Genussrechtskapital II	2.000.000		2.000.000
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.511		518.134
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 275.511			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	139.684		287.679
- davon aus Steuern: € 50.945 (Vj. € 99.989)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vj. € 920)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 139.684		3.915.195	
		14.860.895	18.419.831

HALBJAHRESBERICHT 01.01.-30.06.2009

Zwischen-GuV und -Kapitalflussrechnung zum 30.06.2009

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2009		
	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008
	€	€
1 Umsatzerlöse	10.114.331	11.525.081
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	34.511	-22.552
3 Sonstige betriebliche Erträge	89.967	80.590
4 Materialaufwand	-4.041.520	-4.293.921
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.003.325	-4.247.128
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.195	-46.793
5 Personalaufwand	-2.430.104	-2.201.321
a) Löhne und Gehälter	-2.070.743	-1.919.990
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersvorsorge: € 27.106 (Vj. € 24.242)	-359.361	-281.331
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-732.456	-655.380
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.720.404	-2.673.362
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.468	110.480
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.733	-7.955
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	356.060	1.861.660
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.433	-559.513
12 Sonstige Steuern	-2.068	-1.038
13 Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-63.750	-64.062
14 Vergütung für Genussrechtskapital	-157.740	-57.750
15 Halbjahresüberschuss	52.069	1.179.297



Leading in POS Technology

Kapitalflussrechnung zum 30.06.2009

	01.01.-30.06.2009 €	01.01.-30.06.2008 €
Ordentliches Periodenergebnis vor Ertragssteuern	132.502	1.738.810
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	732.456	655.380
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen, soweit diese nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.046	-321.819
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	723	7.509
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.886	-812.586
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-370.341	687.896
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-49.381
- Gezahlte Ertragssteuern	-1.290.866	-2.100.313
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-764.594	-194.504
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	24.609
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-205.501	-419.797
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-205.501	-395.188
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	-21.236
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-2.100.000	-2.400.000
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.100.000	-2.421.236
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.070.095	-3.010.928
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.639.020	6.857.351
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.568.925	3.846.423

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung Eigenkapital (Euro)	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Genussrechtskapital	Bilanzgewinn	Summe
Eigenkapital zum 31.12.2007	500.000	5.500.000	40.000	3.036.000	3.009.628	12.085.628
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.000.000	-1.000.000				0
Dividendenauszahlung					-2.400.000	-2.400.000
Jahresüberschuss					2.558.498	2.558.498
Eigenkapital zum 31.12.2008	1.500.000	4.500.000	40.000	3.036.000	3.168.126	12.244.126
Dividendenauszahlung					-2.100.000	-2.100.000
Zwischenergebnis 30.06.2009					52.069	52.069
Eigenkapital zum 30.06.2009	1.500.000	4.500.000	40.000	3.036.000	1.120.195	10.196.195

Erläuterungen zum Eigenkapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, in der Zeit bis zum 09.07.2013 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen Inhaberstückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um insgesamt € 750.000, zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital I (€ 45.000) zur Gewährung von Bezugsrechten an leitende Mitarbeiter sowie ein bedingtes Kapital II (€ 15.000) zur Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen. Der Vorstand

hat vom bedingten Kapital I durch Gewährung von 15.000 Aktienoptionen zum Erwerb von 15.000 Aktien Gebrauch gemacht.

Mit den drei Gründungsaktionären bestehen verzinsliche Wertpapierdarlehensverträge mit (steuerlich eingeschränkten) Genussrechten der Festverzinsung und ohne Recht auf Beteiligung an einem Liquidationserlös (Genussrechtskapital I). Sie haben eine Laufzeit vom 22.5.2006 bis 31.12.2012 mit Verlängerungsoption. Sie sind nachrangig, krisenbestimmt und während der Laufzeit unkündbar.



Leading in POS Technology

Zudem stehen die Darlehen, Zinsen etc. u. a. unter der Fälligkeitsbedingung, dass sie aus Eigenbestandteilen der Darlehensnehmerin erfüllt werden können, die zur freien Ausschüttung/Auszahlung an die Aktionäre zur Verfügung stehen und nicht aus Liquidationserlösen dieser stammen. Sie werden daher als Genussrechtskapital I gesondert unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Sowohl Darlehensnehmer wie auch Darlehensgeber haben am Rückgabetag ein Optionsrecht, statt der Wertpapierrückgabe in Geld zu erfüllen bzw.

Geld zu verlangen, wenn der am Rückgabetag börsengehandelte Kurs der Hansa Group AG (WKN 760860) dabei den am Ausgabestichtag börsengehandelten Kurs (€ 1,38) um mindestens 10 % übersteigt bzw. um mindestens 10 % unterschreitet. Der ausgewiesene Betrag von € 3.036.000 entspricht der maximalen Gesamtverpflichtung der Gesellschaft.

Geographische Verteilung der Umsätze im ersten Halbjahr

Umsatzsegment (Euro)	Zeitraum	Inland	EU	Drittland	Summe
Vectron-POS-Kassensysteme	2009	4.274.097	2.427.620	534.695	7.236.412
	2008	4.230.800	3.633.624	862.517	8.726.941
Software	2009	281.582	203.618	67.077	552.277
	2008	379.125	338.039	100.882	818.046
Handelsware/Zubehör	2009	1.336.929	869.190	119.523	2.325.642
	2008	1.437.913	391.399	150.782	1.980.094
Gesamt	2009	5.892.608	3.500.428	721.295	10.114.331
	2008	6.047.838	4.363.062	1.114.181	11.525.081
Prozentualer Anteil	2009	58,3	34,6	7,1	100,0
	2008	52,5	37,9	9,7	100,0

Mitarbeiterzahlen

Bereich	30.06.2009	30.06.2008
Produktentwicklung und Produktmanagement	33	25
Vertrieb und Support	18	18
Einkauf, Fertigung und Reparatur	25	25
Sonstige (Verwaltung, IT etc.)	22	21
Auszubildende	6	6
Gesamt	104	95
Selbstständige Handelsvertreter	10	9

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zwischenbilanz und Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2009 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) in der Währung Euro (€) aufgestellt. Als Vorjahreswerte werden in der Zwischenbilanz die Jahresabschlusswerte des Geschäftsjahres 2008 dargestellt, so dass die Veränderungen in der Vermögens- und Finanzstruktur seit dem letzten Jahresabschluss deutlich werden. Die Vorjahreswerte der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung erstrecken sich auf den Zeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2008.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft gehört gem. § 267 Abs. 2 HGB zu den mittelgroßen Kapitalgesellschaften. Die Aktien werden im Entry Standard der Deutschen Börse AG, einem Teilbereich des Freiverkehrs, gehandelt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wer-



Leading in POS Technology

den mit Anschaffungskosten bewertet. Vermögensgegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen für die immateriellen Vermögensgegenstände liegen zwischen drei und 10 Jahren. Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen zwischen drei und 13 Jahren.

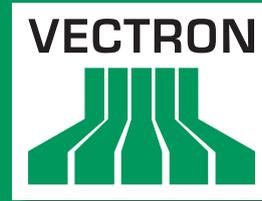
Die Finanzanlagen (VectroNet GmbH, Münster, Beteiligungshöhe 100 %) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da der VectroNet GmbH als kleiner Gesellschaft gem. § 296 II HGB nur eine untergeordnete Bedeutung zukommt, besteht für die Vectron Systems AG mangels weiterer Tochterunternehmen keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den letzten Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, d. h. Fertigungs- und Materialgemeinkosten sind berücksichtigt worden. Es wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt, wenn dieser am Abschlussstichtag unter den Anschaffungs- und Herstellungskosten lag. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wertrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in angemessener Form sowohl durch Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Forderungen in ausländischer Währung werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Devisenmittelkurs bewertet, soweit dieser am Stichtag nicht niedriger ist.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Zeitpunkt der Entstehung mit dem Devisenmittelkurs oder mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.



Leading in POS Technology